

10 × Mathematik ...

Christoph Drösser



Christoph Drösser (Foto: Nicole Sturz)

Mein Verhältnis zur Mathematik ...

... eine lebenslängliche Freundschaft – auch wenn man sich mal eine Weile aus den Augen verliert, kann man die Zuneigung doch immer wieder schnell auffrischen.

Ein(e) typische(r) Mathematiker(in) ...

... existiert nicht. Ich bin immer wieder erstaunt, was für unterschiedliche Charaktere sich unter den Mathematikern und Mathematikerinnen finden.

Mathematik im Alltag erlebe ich ...

... ständig – ein Mathematiker kann auch scheinbar banalen Erscheinungen einen mathematischen Aspekt abgewinnen. Seien es Zahlen, die man in der Zeitung liest, oder geometrische Formen in der Natur.

Ein Nobelpreis für Mathematik ...

... wäre überfällig. Alfred Nobel dachte, Mathematik könne die Menschheit nicht voranbringen – was für ein Irrtum!

Mein Mathematikstudium ...

... war eine zähe Angelegenheit, die sich über 17 Semester hinzog. Im Nachhinein hätte ich vieles anders gemacht!

Das Bild der Mathematik in den Medien / in der Öffentlichkeit ...

... ist leider immer noch ein verzerrtes. Ich versuche mit meinen bescheidenen Mitteln, zur Verbesserung beizutragen!

Die Schulmathematik ...

... schafft es noch zu wenig, den Schülern klar zu machen, was diese Formeln und Symbole mit ihrem Leben zu tun haben.

Als Mathematiker(in) kann man ...

... fast alles werden. Es schlägt einem viel Respekt entgegen – nach dem Motto: Wer das geschafft hat, der kann sich auch in jedes andere Gebiet hineinfuchsen.

Eine der größten Errungenschaften der Mathematik ...

... ist die Erfindung der Null als Ziffer durch die Inder im fünften Jahrhundert nach Christus, was zugleich die Begründung der modernen Algebra bedeutete.

Das Jahr der Mathematik ...

... war ein schöner Erfolg. Schauen wir, welche langfristigen Wirkungen es hat!

Eine mathematische Idee ...

... entsteht beim Zähneputzen, Staubsaugen oder Autofahren – dann, wenn nur ein kleiner Teil unseres Gehirns mit routinierten Aufgaben beschäftigt ist und der Geist auf Wanderschaft gehen kann.

Christoph Drösser, Jahrgang 1958, arbeitet als Wissenschaftsredakteur bei der Wochenzeitung *Die Zeit* sowie als freier Autor. Nach seinem Studium der Mathematik und Philosophie in Bonn war er zehn Jahre lang als freier Autor für Printmedien, Fernsehen und Hörfunk tätig. Von 2004 bis 2006 entwickelte er als Chefredakteur das Magazin *Zeit Wissen*. Bekannt ist er dort für seine 1997 begonnene Kolumne „Stimmt's?“, in der er den Wahrheitsgehalt von Alltagsweisheiten überprüft. Diese Kolumne ist auch im Programm der Radiosender Radio Eins und NDR2 zu hören und liegt inzwischen als Buch vor. Drösser erhielt im Jahre 2008 den Medienpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.